



Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

### **Mehr Transparenz in der Außenpolitik**

Der diplomatische Dienst der Europäischen Union kann nach zähen Verhandlungen loslegen. Das Parlament verabschiedete zwei dafür notwendige Rechtsänderungen und den Haushalt: Jährlich stehen dem Dienst 476 Mio. Euro an Personal- und Verwaltungskosten zur Verfügung. Als Berichterstatterin für die Finanzregeln habe ich mich stark für Transparenz und eine strenge Kontrolle dieser Mittel eingesetzt. Der Dienst hat Zugriff auf insgesamt 8 Mrd. Euro an EU-Geldern für Außen- und Entwicklungspolitik. So müssen die Diplomaten in den EU-Vertretungen detailliert Bericht erstatten, wie viel Geld für welche Projekte ausgegeben wurden. Die Personalpolitik bereitet mir Kopfzerbrechen. Die Startgröße des Diensts liegt bei einer stattlichen Anzahl von 50 Generaldirektoren. Die Leitungsspanne, also das Verhältnis von Chef zu Mitarbeiter beträgt bei 3720 Voll-

zeitstellen eins zu 74 Mitarbeiter. Zum Vergleich: Bei der EU-Kommission liegt das Verhältnis Generaldirektor-Mitarbeiter bei rund 1:300, in der deutschen Bundesverwaltung dagegen lediglich bei rund 1:1000. Außerdem wurden bereits Beförderungen vorgenommen, obwohl der Dienst seine Arbeit noch nicht aufgenommen hat. Der neue Dienst fasst die bisher beim Rat und bei der EU-Kommission tätigen Mitarbeiter im Außenbereich zusammen. So müsste eigentlich eine Effizienzrendite zu erzielen sein. 10% hat sich der Dienst vorgenommen. Wie sie erreicht werden sollen, steht in den Sternen, weil der Dienst für Diplomaten aus den EU-Mitgliedstaaten geöffnet wurde. 280 neue, allesamt hoch dotierte Stellen gibt es bis 2013 dafür. Der Dienst verfügt also über ein vielfältig zusammengesetztes Personal, das jetzt zusammenschweißt werden muss. Weitere Herausforderung: Mit den Mitgliedstaaten streiten, um eine wirklich gemeinsame Außenpolitik. Das ist schließlich der Sinn der Sache.

### **Abstimmung über Haushaltsentwurf 2011**

Der Vertrag von Lissabon brachte Änderungen auch beim Haushaltsverfahren, die wir gerade erstmals in der Praxis erproben. 1600 Änderungsanträge haben wir im Haushaltsausschuss abgestimmt, diese Woche wurde im Plenum ein kleiner Teil davon erneut vorgelegt - und alles, was nicht 3/5 der Kollegen hinter sich bringt, fällt unter den Tisch. Ich habe - wie jedes Jahr - vor allem im Verwaltungsbereich beantragt, Gelder einzufrieren, um die EU-Kommission zu einem besseren Ausgabeverhalten zu bringen: Dass die EU-Kommission für die über 30.000 europäischen Beamten eine neue Reisekostenregelung vorlegt und die jährliche Heimfahrt erster Klasse im Zug (!) inklusive Sonderurlaub dafür streicht. Diese Vorgabe stammt aus den 70er Jahren, vor der Zeit der Billigflieger. 5 Mio. Euro sollten gespart werden. Sozialisten, Liberalen und Grüne haben dies verhindert. Genauso wie eine Kürzung, um die Kommission zu zwingen, ihre 100 Generaldirektoren

#### **So können Sie mich erreichen:**

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax: +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 130 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax: +3222849868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax: +33388179868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu



renstellen (17.000 Euro im Monat) auf ihre selbst gesetzte Zielgröße von 87 Stellen zurückzuführen. Sie haben auch den weiteren Abbau des Verwaltungswasserkopf verhindert: 50% der Kommissionsmitarbeiter sind in der Verwaltung tätig. Es ist schon bezeichnend, dass Sozialdemokraten, Grüne und oft auch die Liberalen nur ein Interesse am Geldausgeben haben, praktisch egal wofür. Dank vielfältiger Unterstützung durch Nichtregierungsorganisationen konnte ich einen wichtigen Antrag halten für einen neuen Verhaltenskodex für EU-Kommissare. Er soll klare Regeln umfassen über die Offenlegung ihres Aktienvermögens und das ihres Lebenspartners sowie die Annahme von Einladungen zu Reisen. Auch die Zeit nach ihrem Ausscheiden als Kommissar muss neu geregelt werden. Oft heuern sie als Lobbyisten an mit exzellentem Zugang zur EU-Kommission. Gleichzeitig bezahlt ihnen die EU bis zu 60% ihres Kommissarsgehalts weiter - selbst wenn der Kommissar ein öffentliches Amt in seinem Heimatland

bekleidet - alles aus der Tasche des Steuerzahlers und streng legal, weil der derzeitige Verhaltenskodex dies nicht verhindert. Ich habe vorgeschlagen, für mindestens ein Jahr 100% der Bezüge als "Übergangsgeld weiter zu bezahlen bei gleichzeitigem Verbot der Aufnahme einer anderen Tätigkeit. Oder: Wer eine andere bezahlte Arbeit übernimmt, verliert das ganze Übergangsgeld. Die Europäische Union braucht das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger. Ohne klare Regeln geht es nicht.

#### **Landwirtschaftliche Vor-Ort-Prüfungen**

Ablauf und Qualität der Kontrollen in der Landwirtschaft standen im Mittelpunkt einer von mir organisierten Besichtigung in der Ortenau. 5 Kollegen aus dem Haushaltskontrollausschuss machten sich mit dem baden-württembergischen Ministerium für ländlichen Raum und Vertretern der EU-Kommission auf den Weg zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Dort sahen wir den Aufwand von Kontrollen für die

Verwaltung und den Landwirt. Im November gibt es dazu noch ein Expertengespräch in Brüssel.

#### **Verlängerung des Mutterschutzes**

Es ist ein umstrittenes Thema - die Verlängerung des Mutterschutzes von bisher 14 auf 20 Wochen bei 75% des letzten Lohns. Die deutsche Elternzeit gibt es für 67%. Wegen Mehrkosten für die deutsche Wirtschaft von 1,5 Mrd. Euro pro Jahr habe ich dies abgelehnt. Der Antrag fand eine breite Mehrheit im Parlament. Die Neuregelung sieht außerdem auch einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen vor. Die endgültige Entscheidung liegt jetzt beim Ministerrat, in dem die 27 Mitgliedstaaten vertreten sind.

#### **Besuch in Straßburg im Europaparlament**

Der CDU-Ortsverband Unterkochen und der Sportkreis Heidenheim waren mit zusammen 100 Personen in dieser Woche zu Gast.

#### **So können Sie mich erreichen:**